

WIRTSCHAFT REGIONAL

GETTORFER GEDANKENSPIELE

Mehr Platz in neuen Räumen

Tierarztpraxis in Gettorf feiert Richtfest – Eröffnung ist Anfang 2015 geplant

Gettorf. Beim Richtfest für eine neue Tierarztpraxis im Gettorfer Gewerbegebiet Eichkoppel tummelten sich am Freitag mehr als 200 Gäste. Die Eröffnung ist den Inhabern Thomas Roth und Volker Otten zufolge für Januar oder Februar 2015 vorgesehen. „Die alte Praxis platzt aus allen Nähten“, so die Tierärzte.

Von Jan Torben Budde

Noch kurz vor der Feier erledigte ein großer Kran letzte Richtarbeiten an der Dachkonstruktion des Neubaus in der Eichkoppel 8. Die Fenster sind schon eingebaut. „In der kommenden Woche beginnt der Innenausbau“, berichtete Architekt Reinhard Jandke. Er gehörte zu den Gästen, unter denen sich viele Landwirte, Handwerker und Kommunalpolitiker be-



Ein Bier auf die neue Praxis an der Eichkoppel: Die Tierärzte Thomas Roth (links) und Volker Otten (rechts) beim Richtfest mit Architekt Reinhard Jandke. Foto Budde

fanden. „Unsere Praxis hat expandiert“, erklärte Roth mit Blick auf die Kunden und das Team. Nach seinen Worten stoßen die Möglichkeiten der alten Räume in der Straße Am Brook an ihre Grenzen. Deshalb entsteht seit Mai dieses Jahres an der Eichkoppel das neue Gebäude. 380 Quadratmeter bieten genug Platz unter anderem für Behandlungs- und Operationsräume, Zahn- und Aufwachstation, Infusionsraum, digi-

tales Röntgen, Ultraschall, Lager und Wartezimmer. Zudem sollen draußen etwa 15 Parkplätze zur Verfügung stehen sowie ein eigener Bereich für Pkw-Pferdeanhänger mit Gebäudeumfahrt. Laut Roth liegen die Kosten bei „knapp unter einer Million Euro“. Immerhin sollen sich Kunden und Tiere wohlfühlen. Zu den Patienten des Praxisteams zählen unter anderem Rinder, Kühe, Pferde, Schweine, Schafe, Hunde, Katzen

und Kaninchen. Wie groß der Kundenstamm ist, war nicht nur an den zahlreichen Richtkränzen auf der Dachkonstruktion des Neubaus zu erkennen, sondern auch an der Vielzahl an Gratulanten, die bei Kartoffelsalat und Bier klönten.

„Zur Eröffnung Anfang 2015 wird es eine Einweihungsfeier für alle Kunden, Interessierten und Freunde geben“, kündigten die Inhaber an.

IMPRESSUM

Eckernförder Nachrichten

Redaktion
Kieler Straße 57
24340 Eckernförde

Ressortleiter: Uwe Rutzen (tze), 04351/7193-70, priv. 04351/5190. Stellvertreter: Christoph Rohde (crd)

Stadt Eckernförde: Christoph Rohde (crd), 04351/7193-62; Uwe Rutzen (tze), 04351/7193-61 oder 7193-70, Handy 0172/4068994

Altenholz, Amt Dänischenhagen, Dänischer Wohld, Strande, Altenhof: Friederike Hiller (fhi), 04351/7193-64

Gettorf, Tütendorf, Lindau, Neuwittenbek, Schinkel, Holtsee: Burkhard Kitzelmann (bki), 04351/7193-63

Ämter Schlei-Ostsee, Hüttenberger Berge, Städte Schleswig, Kappeln: Eckhard Plambeck (pl), 04351/7193-69

Redaktion: Kristiane Backheuer (bac), 04351/7193-68; Steffi Boese (sbo), 04351/7193-67; Susanne Machatsch-Bröckler (mac), 04351/7193-68

E-Mail Redaktion: en.red@kieler-nachrichten.de

Fax Redaktion: 04351/7193-80

Sport: Frank Molter (mol), 0431/903 2913, Fax 0431/903 2872

E-Mail Sport: spo.red@kieler-nachrichten.de

**Vertrieb und Privatanzeigen
Zweigstelle Eckernförde
Kieler Straße 26**

Roswitha Schidelnik, Monika Becker, Marianne Wendt
Tel. 04351/470266
Fax 04351/470885
E-Mail: zs.eckernfoerde@kieler-nachrichten.de

**Gewerbliche Anzeigen
Zweigstelle Eckernförde
Kieler Straße 57**

Anzeigenberatung:
Gordon Lukat
Tel. 04351/719312
Kai Harting
Tel. 04351/719314
Fax 04351/719323

Vertrieb Kiel:
0431/903-666,
Fax 0431/903-2603

KURZ NOTIERT

1. FC Schinkel feiert heute sein Stiftungsfest

Schinkel. Mit einer Kinder- und Erwachsenenolympiade (11 Uhr), einem Blitzturnier der E-Jugend (14 Uhr) und Fußballspielen gegen den FC Osterstedt (15.15 Uhr) und TuS Bargstedt (17 Uhr) feiert der 1. FC Schinkel am heutigen Sonnabend sein Stiftungsfest. Den ganzen Tag über gibt es ein buntes Rahmenprogramm. bki

Gottesdienst am Kanal und unter freiem Himmel

Lindau/Schinkel. In Großbruweleit wird sich mit dem Thema *Hochdruck und Tiefdruck oder wie Gott uns durch Höhen und Tiefen des Wetters wie des Lebens führt* beschäftigen. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Posaenorchester. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Grillwurst und Getränke. bki

Polarity-Yoga für ein bewussteres Körpergefühl

Gettorf. Die Heilpraktikerin Barbara Schilling bietet in Gettorf wieder Polarity-Yoga an. Vom 25. August bis 29. September läuft der Kursus (Teilnahmekosten 60 Euro) montags von 19.30 bis 21 Uhr in der Hebammenpraxis, Starckenbrook 2. Ziel des Kurses ist, ein bewussteres Körpergefühl im Alltag zu bekommen. Informationen und Anmeldungen bei Barbara Schilling, Tel. 04356/9964180 oder auch Tel. 0160/96421498. mac

Senioren starten am Dienstag in Erlebniswoche

Gettorf. Die im Rahmen der Erlebniswoche stattfindende historische Markt beginnt ebenfalls am Dienstag – allerdings um 14 Uhr und nicht, wie irrtümlich angekündigt, um 10 Uhr. bki

Gut beraten rund um den Ofen

Ralf Gregersen und Martin Zielke eröffnen Studio in der Marienthaler Straße 11

Eckernförde. Die beiden kennen sich seit Jahrzehnten, und seit 1999 arbeiten sie bereits zusammen: Ralf Gregersen und Martin Zielke sind beide Schornsteinfegermeister und betreiben zusammen die Firma Gregersen und Zielke, einen Betrieb, der sich mit Schornsteintechnik beschäftigt.

Jetzt konnten sie eine weitere Idee in die Tat umsetzen: Im Gewerbegebiet Süd eröffneten sie ein gemeinsames Ofenstudio. „Wir wurden bei unserer Arbeit so oft gefragt, ob wir auch Öfen anbieten würden“, erklärt Gregersen den Hintergrund. Vor drei Jahren nahm die Idee Gestalt an, die Planungen begannen. „Die Umsetzung erfolgte jedoch während des laufenden Geschäftsbetriebes, deshalb dauerte das bis jetzt“, begründet er die lange Phase zwischen Idee und Verwirklichung. In der Marienthaler Straße 11 hätten sie einen idealen Standort gefunden. Die beiden Fachleute wollen



Ralf Gregersen (links) und Martin Zielke zeigen in ihrem Studio 35 Öfen zur Auswahl. Foto Pörksen

vor allem auf Qualität setzen. „Bei uns bekommen Sie keine Mitnahmeartikel, wir bauen vielmehr auf intensive Beratung“, sagt Martin Zielke. Denn jeder Ort, an dem ein Ofen seinen Platz finden sollte, sei anders. Das Ofenstudio vertreibt Markenprodukte der Firmen Hwam, Attika und Ceram. Aktuell sei neben dem Material Stahl auch Sandstein gefragt. Die neusten Öfen verfügten über Hightech

wie Lambdasonden und Sauerstoffmesser, die für eine optimale Verbrennung sorgten. Auch Komplettpakete sind im Angebot: Ofen, Glasplatte, Rohre und ein Kubikmeter Holz. kp

■ Eckernförder Ofenstudio, Marienthaler Straße 11, Eckernförde. Tel. 04351/44613, geöffnet dienstags, donnerstags und freitags von 10-18 Uhr, mittwochs und sonnabends 10-14 Uhr.

Fahrt um Kap Hoorn und Neues vom Nachtsehen

Kostenlose Fachvorträge im Jaguar-House Kuntz Gettorf am 3. und 4. September richten sich an Jäger und Segler

Gettorf. Speziell an Jäger und an Segler richten sich zwei Vortragsabende am Mittwoch und Donnerstag, 3. und 4. September, im Jaguar-House Kuntz in Gettorf. Beginn ist jeweils um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr.

Der 3. September ist für die Jäger reserviert. Bernd

Grumbles, Schulungsbeauftragter der Firma Swarovski, spricht zunächst über *Dämmerungs- und Nachtsehen auf der Jagd*. Mit modernster Präsentation und vielen Anschauungsobjekten geht es um die Bedeutung der Jagdoptik. Außerdem geht es um neue Entwicklungen auf dem

jagdoptischen Sektor. Im Anschluss hält Hilmar Freiherr von Münchhausen, seit 2002 Geschäftsführer der Deutschen Wildtier-Stiftung, einen Vortrag zum Thema *Der weiht, gehegt, geächtet – Der Rothirsch im Kreuzfeuer*. Die Segler kommen am 4. September auf ihre Kosten.

Boris Herrmann berichtet von seiner *Rekordfahrt rund Kap Hoorn – In 47 Tagen von New York nach San Francisco*. Der zweifache Weltumsegler nutzt jede Gelegenheit, auf dem Wasser Erfolge zu feiern, ob einhand beim Mini-Transat, zweihand beim Global-Ocean-Race und Barcelona-

World-Race oder jüngst bei Rekordversuchen im internationalen Segelteam um Segellegende Giovanni Soldini. bki

■ Der Eintritt zu den Vorträgen ist kostenlos. Anmeldung unter Tel. 0800/1088600 (gebührenfrei) oder per E-Mail unter info@land-rover-contact.de



Von Burkhard Kitzelmann

Lokale Sorgen, globales Leid

Mitten unter uns leben Menschen, die nicht genügend Geld zur Verfügung haben, um sich und ihre Kinder satt zu bekommen. Und es werden eher mehr als weniger. Das allein ist schon traurig genug. Traurig stimmt es aber auch, dass diejenigen, die diesen Menschen in Gettorf ehrenamtlich helfen, vielleicht schon bald ihre Arbeit einstellen müssen. Denn trotz monatelanger Suche ist es bisher nicht gelungen, eine dauerhafte Bleibe für die Tafel zu finden. Momentan werden die Lebensmittel freitags in einem kleinen Raum auf dem Bauhof an der Kieler Chaussee ausgegeben. Als das seit Ende April heimatlose Tafelteam auf Vermittlung von Bürgermeister Jürgen Baasch im Juni nach diesem Strohhalm griff, stand von vornherein fest, dass dies nur eine Übergangslösung sein kann. Der 20-Quadratmeter-Raum ist einfach zu klein und außerdem nicht wintertauglich, da es keine Heizung gibt.

Vielleicht gibt es ja doch noch eine Möglichkeit, der Tafel eine geeignete Räumlichkeit in einer gemeindeigenen Immobilie zur Verfügung zu stellen. Oder vielleicht liest ja ein pri-

vater Hausbesitzer mit großem Herz (die Tafel kann nur eine geringe Miete zahlen) und leer stehendem Raum (40 bis 50 Quadratmeter groß, möglichst in zentraler Lage, mit Strom- und Wasseranschluss und beheizbar) diese Zeilen.

Viel Zeit bleibt nicht mehr. Wenn bis Ende Oktober keine Lösung in Sicht ist, will das Tafelteam schweren Herzens aufgeben.

So weit darf es nicht kommen.

*
Vielleicht muss auch das Amt Dänischer Wohld demnächst wieder auf Immobiliensuche gehen. Wie Amtsdirektor Matthias Meins gestern mitteilte, steigt die Zahl der in diesem Jahr unterzubringenden Asylbewerber noch einmal deutlich an: von 31 auf 56. Noch gibt es in der Unterkunft Schinkelerhütten und in den bisher angemieteten Wohnungen genügend Kapazitäten. Doch der Flüchtlingsstrom wird nicht abreißen – im Gegenteil: Überall auf der Welt brennt es, müssen Menschen ihre Heimat verlassen, weil ihnen Folter und Tod drohen. Angesichts dieses Leids relativieren sich die Sorgen der Gettorfer Tafel.